Stadt Lüdinghausen
Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren am 26.10.2006 Nr. 2 der TO	öffentlich Vorlagen-Nr.: FB 5/027/2006
Dez. II FB 5: Arbeit und Soziales	Datum: 26.09.2006
FBL / stellv. FBL FB Finanzen Dezernat I / II Der Bürgermeister	

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren	26.10.2006		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:
Bericht des Kreises Coesfeld zum Projekt "ambulant vor stationär"

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Gesundheit, Arbeit, Soziales, Familie und Senioren nimmt Kenntnis.

II. Rechtsgrundlage:

GO NW, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung

III. Sachverhalt:

Die Enquete-Kommission des Landtages von Nordrhein-Westfalen „Situation und Zukunft der Pflege in NRW“ ist zu dem Ergebnis gelangt, dass die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen zu den zentralen Herausforderungen gehört, denen sich Politik und Verwaltung stellen müssen.
Aufgrund der demografischen Vorhersagen und der nicht mehr durch die Kommunen zu beeinflussenden Entwicklung, dass immer mehr stationäre Angebote auf den Markt kommen, wird auch seitens des Kreises Coesfeld Handlungsbedarf gesehen.

Aus diesem Anlass wurde im Rahmen der Pflegekonferenz des Kreises Coesfeld das Projekt „ambulant vor stationär“ gegründet, das folgende Ziele verfolgt

- eine möglichst lange selbständige Lebensführung
- eine Stärkung der ambulanten Versorgungsstruktur
- eine Dämpfung der Kostenentwicklung im Bereich der stationären Pflege.

Als zentralen Baustein dieses Projekts „ambulant vor stationär“ richtet der Kreis Coesfeld ab Herbst 2006 ein Pflegebüro ein.

Ergänzend zu dem schon bestehenden Beratungssystem „Menschen + Pflege“ in den elf Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Kreises sollen Fachkräfte aus dem pflegerischen Bereich Pflegebedürftige und deren Angehörige vertiefend und noch umfassender beraten. Das Pflegebüro wird räumlich bei der Kreisverwaltung angesiedelt und zunächst auf drei Jahre befristet mit 1,5 Stellen besetzt sein. Vernetzung und Kooperation mit weiteren Beratungsstellen sind die Zielsetzung der neuen Einrichtung. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger das Angebot nutzen können, sind Sprechstunden bei den Städten und Kommunen sowie Hausbesuche vorgesehen.

Frau Hesselmann (Referentin im Fachbereich Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit des Kreises Coesfeld) wird das Projekt „ambulant vor stationär“ vorstellen und anschl. auch für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung stehen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen: ---